

(Fortsetzung von Seite 551)

Daraus ergibt sich für unsere Freie Deutsche Jugend eine große Verantwortung. Sie besteht darin, der Gestaltung der freien Zeit der Jugendlichen großes Augenmerk zu schenken. Vieles hatte ich mir einfacher vorgestellt, Tanzveranstaltungen, politische Diskussionen usw. Doch die Jugend ist nichts Einheitliches. Die Interessen, die Bildung, das Alter - alles muß berücksichtigt werden. Gerade für die Arbeit einer Ortsorganisation der FDJ ist das wichtig. Das bedeutsamste verbindende Moment üblicher Kollektive fehlt: die gemeinsame Arbeit im Betrieb. Davon müssen wir ausgehen.

## Differenziertes kulturelles Angebot

Die Vierzehnjährigen haben über die Freizeit und die FDJ völlig andere Vorstellungen als die Dreiundzwanzigjährigen. Auch unter „Jugendtanz“ wird nicht immer das gleiche verstanden. Also mußten wir uns die Erfahrung erkämpfen: Differenziert arbeiten heißt für die FDJ-Ortsleitung, ein breites Angebot an Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung gemeinsam mit der Jugend und allen beteiligten Einrichtungen zu erarbeiten. So entsteht monatlich unser Freizeitkalender. Besonders bewährt hat sich, daß der Entwurf vorher mit den Jugendlichen diskutiert wird und wir durch diese Aussprachen wissen, wie die einzelnen Veranstaltungen des Vormonats bei den Schülern, Lehrlingen, den jungen Facharbeitern angekommen sind und welche Schlußfolgerungen wir für die weitere Arbeit ziehen müssen.

Besonders bei unseren thematischen Veranstaltungen brauchten wir viel Geduld und eine gute Überzeugungsarbeit, denn mit den ersten Veranstaltungen sind wir ganz schön ins Schwimmen gekommen. Durch persönliche Gespräche mit

Jugendlichen und selbstverständlich durch Berücksichtigung ihrer Interessen ist es uns heute gelungen, massenwirksam zu werden, und der Besuch der thematischen Veranstaltungen zeigte uns, daß Überzeugung keine vergeudete Zeit ist, sondern Erfolge zeigt, daß das Interesse eng verbunden ist mit der Qualität unserer ideologischen Arbeit.

Selbstverständlich ist es so, daß mit an der Spitze der Freizeitinteressen der Tanz und die Disko liegen. Auch hier gilt bei uns der Grundsatz: Ich möchte es nochmal betonen - Erhöhung der Qualität.

Bei allem, was wir tun, gehen wir von den Bedürfnissen der Mädchen und Jungen aus. Das ist aber - glaube ich - nur die eine Seite. Die andere besteht darin, daß wir auch die Verantwortung haben, Interessen zu entwickeln, den Geschmack auszuprägen, der unserer sozialistischen Lebensweise am besten entspricht.

Eine große Rolle spielt unser Jugendklubhaus. Es ist sozusagen unsere Basis, von der aus wir arbeiten. So waren wir sehr stolz darauf, daß wir in Vorbereitung der X. Weltfestspiele das „Ernst-Thälmann-Ehrenbanner“ durch unseren Freund und Genossen Erich Honecker erhielten und in der Vorbereitung des IX. Parteitages bestes Jugendklubhaus im Bezirk Schwerin wurden. Es ist selbstverständlich, daß wir auch in diesem Jahr den Kampf um den Titel wieder aufgenommen haben.

Wenn heute von den 5000 Jugendlichen unserer Stadt etwa 3000 an unseren Veranstaltungen teilnehmen, so ist das für uns ein Erfolg. Ich glaube, dieser Erfolg beruht vor allem auf folgenden Faktoren:

Mit allem, was wir tun, wollen wir unsere Ideologie vermitteln.

Wir gehen aus von den Interessen der Jugend und prägen diese in unserem Sinne.

## m Für Propaganda und Agitation \*

### Zum 65. Geburtstag Erich Honeckers

Anlässlich des 65. Geburtstages des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honecker, erscheint im Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel, Redaktion Partei- und Massenpropaganda, der Dia-Ton-Vortrag „Erich Honecker - Kommunist, Patriot, Internationalist“. Dieser Dia-Ton-Vortrag würdigt sein kampferfülltes Leben. In ihm widerspiegelt sich eine ganze Periode der Geschichte der revolutionären

deutschen Arbeiterbewegung, ihrer harten Klassenschlachten gegen Imperialismus, Faschismus und Krieg sowie ihrer geschichtlichen Siege beim Aufbau des Sozialismus in der DDR. Der Dia-Ton-Vortrag verdeutlicht die Verdienste Erich Honeckers bei der Entwicklung des Bruderbundes zwischen dem Volk der DDR und dem Sowjetvolk, zwischen der SED und der KPdSU.

Im Vordergrund dieses Vortrages steht das Wirken Erich Honeckers

bei der Durchführung der Beschlüsse des VIII. und IX. Parteitages der SED, mit denen die Hauptaufgabe in ihrer untrennbaren Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik im Leben wirksam wurde und das größte sozialpolitische Programm in der Geschichte unseres Volkes verwirklicht wird. Zum Dia-Ton-Vortrag gehören 2 Texthefte und 65 Dias, color. Bandgeschwindigkeit: 9,5 cm/s; Laufzeit: ca. 35 min.

Der Dia-Ton-Vortrag wird im Juli 1977 an die Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen der SED ausgeliefert.